

# King Arms Colt Carbine

## M4 A1 GBB

Eine Betrachtung von Michael Blosen und Robin Strunk

Man kann es schon hören: „Nicht schon wieder eine M4 !“ Abwarten liebe Marpat- und Digitarnfreaks, diese M4 verlangt etwas mehr Aufmerksamkeit. Zunächst einmal handelt es sich hier um eine gasbetriebene Blow-Back Airsoftgun. Ja, ja, Ich weiß auch die gibt es schon mehrfach aber nicht zu diesem Preis !



Die M4 ist zum größten Teil aus Metall und diese Teile haben ein „Gun Metal Finish“ (ein metallisches Dunkelgrau). Ladehebel, Verschlußauslöser etc. Funktionieren genau wie bei einer echten M4. Der Verschluß (Boltassembly) bleibt in hinterer Position sobald das Magazin leer geschossen ist aber nur wenn man das dünnste, mitgeliefert sind 3-4 zur Auswahl, Rückstosspolster benutzt. Der Feuerwahlhebel läßt sich nur auf „gesichert“ stellen, wenn die Waffe geladen und gespannt ist. Diese S-AEG macht einen sehr soliden und stabilen Eindruck und hat auch die typische Markierung einer Colt M4 (also Lizenz Version).

## Das Innenleben der M4

Das KA M4 benutzt die gleiche Technik, die auch die WA M4 Serie verwendet. Somit passen keine WE Komponenten.

Die Technik ist Ar-15 typisch, nicht verschraubt sondern komplett durch Haltestifte arretiert. Somit könnte eine KA A4 ohne Werkzeug nahezu komplett zerlegt werden. Es empfiehlt sich jedoch einen Pin Puncher o.ä. zu benutzen um die Stifte zu entfernen, denn sie sitzen recht stramm im Gehäuse.



### Die Komponente im einzelnen:

Der Abzug macht einen guten Eindruck. Das Sear kann im Abzug gut gleiten, hat aber nicht zuviel Spiel. Die Feder ist formstabil, jedoch wird erst ein Langzeittest genaueres zeigen.

Sear: Das Sear selber ist leider nicht lackiert worden, daher sieht man gut, dass es sich um Druckguss handelt. Ein wenig BEGADI Spray Paint lässt das Teil etwas realistischer aussehen. Es rastet ordentlich in den Hammer ein.

Hammer / Hammerspring: Der Hammer ist eines der Hauptverschleißteile des Gewehrs. Er ist hier ebenfalls aus Druckguss und macht einen nicht so ganz vertrauenswürdigen Eindruck. Jedoch versteckt sich bei anderen Herstellern unter einer Lackschicht wahrscheinlich genau die gleiche Qualität. Der Hammer hat ein kleines Abrollrädchen, dieses soll verhindern das der Bolt zusehr verkratzt.

Leider wissen wir aus Erfahrung mit einer AGM M4, dass dieses Rädchen auch schnell kaputt gehen kann bei zu schneller Schussfolge. Auch hier ist es wieder schade, dass auf den Spritzer Farbe verzichtet wurde. Der geneigte Benutzer freut sich nämlich beim Aufklappen des Upper's auf den Anblick des RS Vorbildes. Wie gesagt, ein Spritzer Farbe schafft auch hier Abhilfe.

Die Spring ist aus dem gleichen Material wie die Triggerspring und wartet ebenfalls auf den Langzeittest.

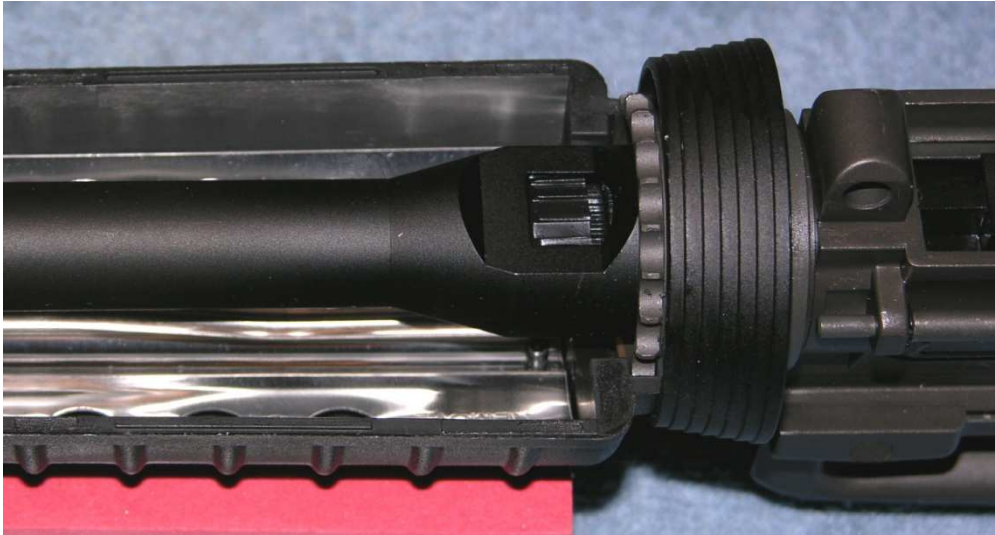
Der Fireselector macht ebenfalls einen guten Eindruck. Hier wurde an der inneren Achse des Fireselectors jedoch ordentlich rumgefräst für die Anpassung ans Deutsche Gesetz. Auch hier macht ein Tüpfelchen Farbe den Gesamteindruck wieder perfekt.



Recoil Spring und Buffer: Der Buffer ist aus Plastik und sehr leicht. Die Feder macht auf uns den Eindruck, dass sie gut geeignet ist für das Spielen bei ca. 20Grad C. Es ist fraglich ob sich das Anschaffen von Winterfedern oder Sommerfedern, die man in den Weiten des Internets finden kann auch lohnt. GBBs werden dadurch definitiv nicht wintertauglich. Wer es ganz realistisch mag, der kann auch die Recoilspring einer echten AR-15er einsetzen. Ein besonderes Feature der KA sind die einsetzbaren orangefarbenen Stoßdämpferscheiben. Damit läßt sich die Schussrate (also die Kraft und im Endeffekt dann auch die Geschwindigkeit, die aufgebracht wird um den Bolt samt Boltcarrier wieder nach vorne zu drücken erhöht). Bei zuvielen dieser Dämpferscheiben wird jedoch der Boltcatcher ausser Funktion gesetzt, da der Boltcarrier nicht mehr tief genug in die Buffertube rutschen kann.

Boltcarrier und Bolt: Leider ist der Bolt aus Plastik. In Kombination mit der sehr straffen Magazinfeder, kann es schon mal dazu kommen, dass der Bolt sich deformiert und das Feeding mit BBs nicht mehr gewährleistet wird. Beim Boltcarrier wurde leider auch nichts verbessert, sondern nur stupide geklont. Die Nase welche in die Charging Handle greift ist verschraubt. Es ist unbedingt zu empfehlen, die Schrauben mit Schraubenkleber zu sichern. Ebenfalls wird der Bolt an einer Seite der Feder nur durch einen kleinen Klemmring gehalten. Sobald man diesen 2-3 x entfernt hat, hält dieser nicht mehr richtig. Wünschenswert wäre eine flache Schraube mit Mutter. Leider ist eine solche Lösung noch nicht auf dem Markt.





Hop Up: Das Hop Up kommt mit den bekannten Schwächen daher. Weil es beim Schießen ganz schön rappelt, neigt sich das Justierad zum Verstellen. Etwas Abhilfe kann da ein Streifen Panzertape schaffen. Es sei denn, man ersetzt das Hop Up mit einem kompletten Upgrade HU oder zumindest einem Upgrade HU Gummi. Das ist auf jeden Fall zu empfehlen, weil es sich weitaus besser justieren läßt und man auch Weiten von über 80m dann erreichen kann. Die King Arms M4 GBB ist wirklich eine gute, solide Airsoftwaffe aber das Hop Up hat uns doch sehr enttäuscht.



Boltcatch: Der Boltcatch löst dank der starken Magazinfeder zuverlässig aus. Er sitzt fest im Lower Receiver und läßt sich nicht ohne weiteres von ihm trennen. Wer dies trotzdem machen möchte oder muß, erst den Magazincatch rausdrehen.

### Generelles Fazit:

Das Innenleben der KA M4 kommt ziemlich trocken an und bedarf ein wenig Schmieren an den beweglichen Teilen. Die Komponenten könnten aus Liebe zur Realität noch ein wenig Farbe vertragen, leisten aber zuverlässig ihren Dienst. Ersatz- und Tuningteile gibt es zuhauf in asiatischen Gefilden und sicherlich in Kürze auch bei BEGADI.

**Vergesst nicht und das gilt auch für Gas Airsofts: Never touch a running system !**

Michael Blosen

Division Preussen

### Zubehör der echten Waffe

